

Nachtfalke „on air“

Seit einem Jahr sendet Bernd Peschke vom Wohnzimmer aus in die Welt hinaus. Für sein „radio langenberg“ benötigt er nicht mal eine Antenne. Sein Medium ist das Internet

Von Andreas E. Smolka

„Den Langenberger Sender kann ich zwar von meinem Fenster aus sehen, brauchen tue ich ihn aber nicht. Internetradio ist ein Radio zum Mitmachen. Live dabei sein und mit anderen Hörern chatten, wo geht das schon beim traditionellen Rundfunk?“, fragt der Nachtfalke alias Bernd Peschke und stolzt schwingt in seiner Stimme mit, wenn er hinzufügt: „Seit dem

„Wir haben Hörer aus der Türkei, Tschechien, Australien und USA.“

1. Juni 2007 sind wir on air oder besser gesagt online – also genau seit einem Jahr. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen – wir haben Hörer aus Langenberg aber auch aus der Türkei, Tschechien, Australien und den USA“.

Die Idee zur eigenen Radio-station kam ihm beim Surfen im Internet. „So was könnte ich auch machen“, dachte sich der 50-Jährige. Nach einigen Erfahrungen bei anderen Sendern baute er zu Hause um. „Der Clou ist, Internetradio



Genau vor einem Jahr ging „Nachtfalke“ Bernd Peschke mit seinem radio-langenberg erstmals auf Sendung. Inzwischen hat der gelernte Systemelektroniker zahlreiche Mitarbeiter in ganz Deutschland. Gesendet wird meist aus dem Wohnzimmer. Foto: Smolka

Neun Stunden täglich

Fürs Internet- oder Webradio braucht der Zuhörer nur einen PC mit Lautsprecher oder Kopfhörer. Europaweit hören mehr als 20 Mio Menschen Webradio. In Deutschland liefen die ersten Sendungen bereits 1995 an. Damals war man noch auf die Unterstützung öffentlich-rechtlicher Sender angewiesen. Radio-Langenberg sendet montags bis freitags von 13 bis 22 Uhr, am Wochenende sogar schon ab 10 Uhr.

kannst Du im Wohnzimmer machen. Einer unserer DJ's arbeitet sogar vom Rollstuhl aus. Radio Langenberg – das ist sein Fenster zur Welt“, meinte Peschke, der demnächst auch Jugendliche „on air“ bringen will: „Im nächsten Schuljahr mache ich an der Gesamtschule eine Radio-AG. Da können die Schüler nicht nur die Technik erlernen, sondern vor allem auch sprachliches Talent entwickeln.“

Probleme bereitet Peschke im täglichen Sendebetrieb eigentlich nur, immer genug Musik und passende Inhalte

zu haben. Und die richtigen Leute natürlich. Täglich sendet der Langenberger, hat dabei Helfer in der ganzen Republik. Damit die Zeiten abgedeckt sind und die verschiedenen

„Am Sonntag senden wir live aus dem Elisabeth-Stift.“

Geschmäcker befriedigt werden macht inzwischen ein Dutzend Leute mit, Peschke selbst nennt 25000 verschiedene Titel sein eigen. Neben Themenbezogenen Sendun-

gen gibt es immer auch Aktuelles aus Langenberg. „Inzwischen gibt es sogar eine Warteliste für Leute, die mitmachen wollen“, verrät der Nachtfalke.

Der Erfolg bestärkt Peschke. Schon im ersten Jahr kann er auf 12 000 Höreraufschaltungen verweisen. „Internetradio heute, das erinnert an die ersten Rundfunktage um 1930. Ganz viel Pioniergeist, Idealismus und vor allem Spaß an der Sache und am Kontakt mit anderen Menschen. Langfristig habe ich mir das Ziel gesteckt, mit radio-langenberg ins Kabel zu kommen“, hofft der ge-

lernte Systemelektroniker.

Zum Jubiläum hat er sich etwas Besonderes einfallen lassen. „Am Sonntag senden wir von 10 bis 12 Uhr live aus dem Elisabeth-Stift. Da können die älteren Herrschaften dann auch Hörergrüße zum Enkel an die Ostsee schicken oder zum Neffen, der nach Kanada ausgewandert ist“, verspricht der Langenberger Nachtfalke, der selbst häufig die Spätsendungen moderiert und dabei gern im Live-Chat mit seinen Hörern diskutiert.

→ online radio-langenberg.de